Niederschrift

aufgenommen bei der am **Montag, dem 27. November 2017, um 19:00 Uhr** stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates zu Wulkaprodersdorf, welcher eine ordnungsgemäße Einladung gem. § 36 der Gemeindeordnung vorausgegangen ist.

Anwesend: Bürgermeister Friedrich Zarits, VBgm. René Pint sowie Birgit Dragschitz, Elisabeth Szuppin MA, Andreas Handl, Ing. Hans Peter Gutdeutsch und Sabine Szuppin als Vorstandsmitglieder, Melitta Handl, Udo Borchers, Andreas Szuppin, Viktor Mariel, Manuel Bernhardt MA, Pascal Paar, Anita Marx, Martin Skarits, Mag. Margarethe Krojer, René Neuberger als Gemeinderäte.

Mag. Leopold Szemeliker, als neu anzugelobendes GR-Mitglied

AL Ferdinand Wutschitz und VB Claudia Schaffer als Schriftführer

Abwesend: GR Ing. Franz Mariel - entschuldigt
GR Martin Kaiser – entschuldigt
GR Gerhard Wukovatz – entschuldigt

Ersatzgemeinderäte: Michael Dragschitz für GR Ing. Franz Mariel
Wilhelm Wohlrab für GR Wukovatz

Vorsitzender eröffnet die Sitzung, konstatiert die Beschlussfähigkeit der Anwesenden und betraut mit der Legalisierung der Niederschrift Herrn GR Manuel Bernhardt MA und Frau GR Melitta Handl.

Vor Eingang in die Tagesordnung weist der Vorsitzende darauf hin, dass im Sinne des § 38 (1) Bgld. GO der TOP 05) b) von der Tagesordnung abgesetzt wird, weil bis zur nächsten GR-Sitzung noch eine Bau- und Verkehrsausschuss-Sitzung stattfinden soll, wo der Umbau des Kindergartens unter Einbeziehung der KG-Leitern ausführlich behandelt wird. Der TOP 05) c) wird daher unter TOP 05) b) behandelt.

Tagesordnung:

01) Angelobungen

02) Protokollgenehmigung

03) Bestellung von Zeichnungsbevollmächtigten

04) NVA (2) 2017

05) Kindergarten Um- und Zubau

a) Grundsatzbeschlussfassung
b) Vergabe der Vermessungsarbeiten

06) Brandereignis Hackl

07) Bahnschleife Eisenstadt – Bericht

08) Personalangelegenheiten

09) Berichte

a) des Prüfungsausschusses
b) der Obmänner/-frauen
c) allgemein

10) Allfälliges

01) Angelobungen

AL Ferdinand Wutschitz erläutert, dass Herr Mag. Leopold Szemeliker sein GR-Mandat erst nach Ablauf der 3-Tagesfrist zurückgelegt hat. Laut Rechtsauskunft der Landeswahlbehörde kann diese Zurücklegung erst nach erfolgter Angelobung im GR erfolgen.

Nach Verlesung des Gelöbnistextes durch den Amtsleiter legt der neu anzugelobende Gemeinderat Mag. Leopold Szemeliker über Aufruf sein Gelöbnis mit den Worten „Ich gelobe“ in die Hand des Bürgermeisters ab.

02) Protokollgenehmigung

Vorsitzender ersucht um Genehmigung der Niederschrift vom 07.09.2017 und bemerkt dazu, dass es sich dabei um die letzte Sitzung vor der GR-Wahl handelt.

AL Ferdinand Wutschitz erläutert dazu, dass laut Rechtsauskunft der BH-EU nur jene Gemeinderäte stimmberichtigt sind, die in der Sitzung vom 07.09.2017 anwesend waren und auch heute anwesend sind.

Demnach sind das: Bgm. Friedrich Zarits, GV Elisabeth Szuppin MA, GV Sabine Szuppin, GR Melitta Handl, GR Viktor Mariel und GR Mag. Leopold Szemeliker.

Da es zu keinen Wortmeldungen kommt, ersucht Vorsitzender um Genehmigung des Protokolls und der gesonderten Niederschrift vom 07.09.2017.

Bl.Zl. 34/2017

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Niederschrift und die gesonderte Niederschrift vom 07.09.2017.

03) Bestellung von Zeichnungsbevollmächtigten

Vorsitzender führt dazu aus, dass in der letzten GR-Sitzung die Hauptzeichnungsberechtigten mit dem Kassier (GV Szuppin E.) und dem Gegenzeichnungsberechtigten (VBgm. Pint) festgelegt wurden. Während für den Kassier generell kein Stellvertreter bestellt werden darf, wurde für den Gegenzeichnungsberechtigten in der Vergangenheit auch ein Ersatzzeichnungsberechtigter bestellt, weil der Vizebürgermeister im Vertretungsfall für den Bürgermeister als Anordnungsberechtigter nicht gleichzeitig auch als Zeichnungsberechtigter auftreten darf. Aus diesem Grund sind Nachnominierungen vorzunehmen und Vorsitzender schlägt AL Ferdinand Wutschitz vor.

Da es zu keinen Wortmeldungen kommt, stellt Vorsitzender den Antrag, AL Ferdinand Wutschitz als Ersatzzeichnungsberechtigten für VBgm. René Pint zu bestellen.

Bl.Zl. 35/2017

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, AL Ferdinand Wutschitz als Ersatzzeichnungsberechtigten für VBgm. René Pint zu bestellen.

04) NVA (2) 2017

Vorsitzender führt einleitend aus, dass den GR-Mitglieder, die auch in der vorherigen Periode dabei waren, die Diskussionen betreffend Soll-Stellungen bekannt sind. Zwischenzeitlich wurden die Soll-Stellungen entspr. aufgelöst, wodurch sich der Soll-Überschuss erhöht hat. Diese sollen Rücklagen für notwendige Projekte zugeführt werden. Ein weiterer wesentlicher Punkt dieses NVA sind angepasste Fördermittel für den Hochwasserschutz, wodurch sich der Schuldenstand verringert. Fördermittel des Bundes wurden in Höhe von € 800.000,-- bis 1.000.000,-- zugesagt, die noch im Dezember 2017 einlangen sollen.

Vorsitzender weist darauf hin, dass der NVA (2) 2017 am 09.11.2017 erstellt wurde und über zwei Wochen öffentlich aufgelegt wurde. Zum gegenständlichen Voranschlag wurden keine Erinnerungen eingebracht und er stellt den NVA (2)2017 zur Diskussion.

GV Sabine Szuppin fragt nach, warum sie die Position Sanierung der Turn- und Mehrzweckhalle und die Position Infrastruktur nicht im NVA findet, worauf AL Ferdinand Wutschitz erklärt, dass diese Positionen keine Veränderungen aufweisen und daher in NVA auch nicht aufscheinen. Es scheinen nur VA-Stellen auf, wo es Veränderungen gibt.

Zu den Sturmschäden in der VS bemerkt GV Sabine Szuppin, dass diese mit ca. € 80.000,-- beziffert wurden, jetzt aber nur € 50.000,-- verbucht.

Dazu teilt AL Ferdinand Wutschitz mit, dass nur das berücksichtigt wurde, was auch bereits repariert wurde oder in diesem Jahr noch repariert wird. Für die restlichen Schäden gibt es eine 3-Jahresfrist für die Sanierung und Abrechnung (z.B. Photovoltaikanlage, die im kommenden Jahr wieder aufgestellt werden soll).

Da es zu keinen weiteren Wortmeldungen kommt, stellt der Vorsitzende den Antrag, den NVA (2) 2017 zu beschließen.

Bl.Zl.36/2017

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den NVA (2) 2017 wie folgt:

	Ordentlicher HH	**Außerordentlicher HH**
VA bisher	**3.208.900,--**	**1.978.500,--**
Mehr/Mindereinnahmen	223.400,--	172.500,--
Mehr/Minderausgaben	223.400,--	172.500,--
VA NEU	**3.432.300,--**	**2.151.000,--**

Dieser Nachtragsvoranschlag wird der vorliegenden Niederschrift als wesentlicher Bestandteil (Beilage 1) beigeschlossen.

Zwei Ausfertigungen dieses Nachtragsvoranschlages sind gem. den Bestimmungen d. §§ 68 u. 70 der Bgld. GO i.d.g.F. der Gemeindeaufsichtsbehörde mit allen erforderlichen Beilagen (Kurzerläuterungen, Darlehens- und Schuldennachweis, Dienstpostenplan, …) vorzulegen.

05) Kindergarten Um- und Zubau

a) Grundsatzbeschlussfassung

Vorsitzender berichtet, dass in der letzten GV-Sitzung eine Studie von DI Bauer vorgelegt wurde, welche in Zusammenarbeit mit der KG-Leiterin entstanden ist. Um die Abläufe in KG zu optimieren, ist es sinnvoller die Bewegungsräume und die drei KG-Gruppen im EG zu situieren, während sich die KK-Gruppe und die alterserweiterte Gruppe im OG befinden sollten. Beim Zubau des Bewegungsraumes (ca. 120 m²; befindet sich an der Vorderseite - Untere Gartengasse) wurde auch eine Mehrfachnutzung berücksichtigt (div. Turnmöglichkeiten, …), d.h. dieser Raum ist auch von außen zugänglich und dadurch der Zutritt durch das KG-Gebäude nicht notwendig. Sanitär- und Duschräume sollen ebenfalls vorgesehen werden. Die Kostenschätzung für dieses Projekt beläuft sich auf ca. € 400.000,--, abzüglich der Förderung durch das Land Burgenland von ca. 80.000,--. Durch das Gemeindeinfrastrukturpaket ist ebenfalls noch eine Förderung von ca. € 40.000,-- möglich. Berücksichtigt wurde auch eine Aufstockung am bestehenden Gebäude (Hinterseite – Richtung Feldgasse). Die Kosten dafür betragen ca. € 85.000,--. Damit könnte ein weiterer zusätzlicher Raum mit Sondernutzungsmöglichkeit geschaffen werden (kein zusätzlicher Gruppenraum, da für die Führung eines 6-gruppigen Kindergartens die Außenfläche (Spielfläche) zu klein ist). Durch den Zubau wird für ca. 20 Kinder (alterserweiterte Gruppe – für Kinder unter 3 Jahren ist der Faktor 1,5 anzuwenden) zusätzlich Platz geschaffen.

Aufgrund der vorliegenden Kinderzahlen gibt es immer eine Gratwanderung zwischen 4-Gruppigkeit und 5-Gruppigkeit. Diese Prognose ändert sich voraussichtlich auch in den nächsten Jahren nicht und man erreicht vorauss. jeweils mit Beginn des 2. Semesters die 5-Gruppigkeit. Darunter leidet auch die Qualität der Betreuung, die sich mit einer weiteren Gruppe deutlich verbessern könnte, da sich die durchschnittliche Kinderzahl/Gruppe von derzeit 25 Kindern auf 18 Kinder reduzieren würde.

Über Anregung von Vzbgm. René Pint, fasst Bürgermeister Friedrich Zarits zusammen, wie und warum es zu einer Planänderung beim KG-Umbau gekommen ist (ursprüngliche Variante ein Zubau und Aufbau – Richtung Feldgasse) und erläutert die Vor- und Nachteile.

Es entsteht eine Diskussion bezüglich besserer Betreuung, Steigen der Kinderanzahl bei Neubau von Wohnungen (Zuzug), Neubau des Kindergartens, Personalkosten, Mehrfachnutzung des Zubaus und der damit verbundene Ausbau von Parkmöglichkeiten, wobei Vorsitzender bemerkt, dass die Parkplatzsituation bei der Planung mitberücksichtigt wird.

Ein möglicher Neubau wird von GR Mag. Leopold Szemeliker angesprochen, worauf Bgm. Friedrich Zarits mitteilt, dass sich dieser mit Kosten in Höhe von ca. € 2,5 Mio bewegen würde, was für die Gemeinde eine massive finanzielle Belastung bedeuten würde.

GV Sabine Szuppin spricht sich für die Mehrzwecknutzung des Zubaus aus, diese sollte aber im Vorfeld bei der Planung genau festgelegt werden.

Ebenfalls wird vereinbart, dass Planung und örtliche Bauaufsicht an verschiedene Personen (Firmen) vergeben werden sollen.

GR Ing. Hans Peter Gutdeutsch erwähnt nochmals, dass ein örtliches Entwicklungskonzept von Vorteil wäre, um zu sehen, wohin sich unser Dorf in Zukunft entwickeln soll.

Da es zu keinen weiteren Wortmeldungen mehr kommt, stellt der Vorsitzende den Antrag, einem Um- und Zubau des Kindergartens im vorderen Bereich (Richtung Untere Gartengasse, auf Basis des Grobkonzeptes von Arch. Bauer) unter Einbeziehung der KG-Leitung in der Planungsphase, positiv gegenüber zu treten.

Bl.Zl.37 a/2017

Der Gemeinderat beschließt mit 19:1 Stimmen (1 Stimmenthaltung – GR Mag. Leopold Szemeliker) einem Um- und Zubau des Kindergartens im vorderen Bereich (Richtung Untere Gartengasse, auf Basis des Grobkonzeptes von Arch. Bauer) unter Einbeziehung der KG-Leitung in der Planungsphase, positiv gegenüber zu treten.

b) Vergabe der Vermessungsarbeiten

Vorsitzender führt aus, dass für die Planung im Vorfeld Vermessungsarbeiten notwendig sind, und zwar handelt es sich um die Aufnahme des Altbestandes, der Grundgrenzen und der Höhenlage. Es liegt ein Angebot von DI Jobst in Höhe von €

4.850,-- vor. Nach nochmaliger Rücksprache mit der Kanzlei Jobst durch den AL wurde das Angebot auf € 4.000,-- (zuzüglich 20 % Mwst.) reduziert.

Ersatz-GR Willi Wohlrab weist noch darauf hin, dass die Wünsche und Anregungen der Pädagoginnen berücksichtigt werden sollen, weil diese in dem neu entstandenen Gebäude arbeiten und wissen, wie Abläufe am besten funktionieren.

Vorsitzender erwidert darauf, dass genau aus diesen Gründen die KG-Leiterin auch in der nächsten Bauausschuss-Sitzung involviert wird, und sie soll auch in Zukunft an diesem Projekt mitarbeiten.

Nachdem es zu keinen weiteren Wortmeldungen kommt, stellt Vorsitzender den Antrag, die Vermessungsarbeiten an das Vermessungsbüro DI Jobst, J. Permayer Str.11, 7000 Eisenstadt, in Höhe von € 4.000,-- zuzügl. 20 % Mwst., zu vergeben.

Bl.Zl.37 b/2017

Der Gemeinderat beschließt mit 19:1 Stimmen (1 Stimmenthaltung – GR Mag. Leopold Szemeliker) die Vermessungsarbeiten an das Vermessungsbüro DI Jobst, J. Permayer Str.11, 7000 Eisenstadt, in Höhe von € 4.000,-- zuzügl. 20 % Mwst., zu vergeben.

06) Brandereignis Hackl

Vorsitzender informiert über den Großbrand bei der Fa. Hackl am 20. Oktober. In der letzten GV-Sitzung wurde vom FF-Kommandanten Robert Csukovits ausführlich über den Einsatz berichtet, der vom 20.10.2017 bis 22.10.2017 gedauert hat. Unterstützung erhielt man von den Feuerwehren der benachbarten Bezirke und auch aus NÖ. Vor Ort war auch die stellvertretende Bezirkshauptfrau Mag. Hankemeier (Koordination), DI Stöber für die wasserfachliche Unterstützung, Ing. Gradt von der Gewässeraufsicht (Löschwasser) und Ing. Braunstein vom Landesfeuerwehrkommando, der Luftmessungen im Ortsgebiet durchgeführt hat. Laut seinem Bericht hat es keine Schadstoffemissionen gegeben und es bestand zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr für die Bevölkerung. Kritisiert wurde dennoch die fehlende Information für die Bevölkerung, was auch seitens der Gemeinde bei der BH-EU hinterfragt wurde, worauf mitgeteilt wurde, dass eine Verständigung der Bevölkerung nur bei Gefahr erfolgt.

Weiters teilt Vorsitzender mit, dass für 12.12.2017 eine Überprüfung der Betriebsanlage der Fa. Hackl anberaumt ist.

GR Mag. Margarethe Krojer beanstandet, dass sie als Umweltgemeinderätin nicht zur Vorstand-Sitzung eingeladen wurde, worauf Vorsitzender antwortet, dass es sich bei dieser Sitzung um Sicherheitsthemen und technische Berichte gehandelt hat. Weiteres kritisiert sie, dass keinerlei Informationen an die Bevölkerung erfolgt sind (Ascheregen, Schadstoffe, Messungen, Weiterverwendung von Gemüse und Kräutern aus dem Garten). Sie selbst hat bei der BH-EU angerufen und Messprotokolle verlangt, die sie als Privatperson nicht bekommt und ihr wurde mitgeteilt, dass diese Messberichte seitens der Gemeinde nicht angefordert wurden. Vorsitzender erwidert darauf, dass sie sehr wohl angefordert wurden, aber nur mündlich mitgeteilt wurde, dass alle

Messungen der Schadstoffe negativ waren und die Gemeinde erst einen schriftlichen Bericht erhält, wenn alle Untersuchungen abgeschlossen sind.

In weitere Folge entwickelt sich eine rege Diskussion betreffend Zuständigkeiten bezüglich der Information an die Bevölkerung, die letztendlich damit beendet wird, dass man sich darauf einigt mit der BH-EU grundsätzlich abzuklären, wann und welcher Form die Möglichkeit einer Information an die Bevölkerung besteht.

GV Sabine Szuppin weist auf einen Bescheid aus dem Jahr 2011 hin (BH-EU an Fa. Hackl). Es sollte geklärt werden, ob alle Auflagen eingehalten wurden und regelmäßige Überprüfungen durchgeführt wurden.

Zu der am 12.12.2017 anberaumten Überprüfung der Betriebsanlage merkt GR Mag. Margarethe Krojer an, nachzufragen, was mit dem angelieferten Müll passiert, bis die Maschine wieder einsatzbereit ist, was, laut Aussage von Herrn Hackl, ca. ein Jahr dauern wird.

Nach weiterer Diskussion betreffend Auflagenerfüllung, Verbesserungsvorschläge und vor allem Information der Bevölkerung beendet Vorsitzender diesen TOP, mit dem Hinweis, diese Punkte mit der BH im Vorfeld und im Zuge der Überprüfung am 12.12.2017 abzuklären.

07) Bahnschleife Eisenstadt – Bericht

Vorsitzender erläutert einleitend die bisherige Vorgangsweise für die neuen GR-Mitglieder. Am 07.09.2017 wurde ein gemeinsames Schreiben über die Gesamtverkehrssituation von Wulkaprodersdorf, das von allen Fraktionsführern des Gemeinderates unterzeichnet wurde, an alle Verkehrssprecher der im Land vertretenen Parteien, an die Regierungsmitglieder, an den Landtagspräsidenten, an den zuständigen Bundesminister und an den Umweltanwalt übermittelt. Vom LTP Illedits wurde mitgeteilt, dieses Thema im Rahmen der Geschäftsordnung zu behandeln. Vom zust. Bundesminister wurde mitgeteilt, dass einerseits die Gemeindeinteressen berücksichtigt werden sollen/müssen, andererseits aber auch überregionale Interessen zu berücksichtigen sein werden. Seitens der ÖVP wurde ein Antrag im Landtag eingebracht, die von der Gemeinde Wulkaprodersdorf bevorzugte Variante zu berücksichtigen, worüber auch alle ehem. Gemeinderäte informiert wurden.

Am 16. November 2017 fand die Landtagssitzung statt, wo das Thema Bahnschleife auch behandelt wurde. Es waren viele Personen aus Wulkaprodersdorf (Vertreter des Gemeinderates, Bürgerinitiative) anwesend, es wurde aber keine befriedigende Lösung für Wulkaprodersdorf gefunden. Bgm. Friedrich Zarits schlägt vor, die Gespräche fortzusetzen, sich an die Umweltanwaltschaft zu wenden und bezüglich der Kontaktaufnahme mit dem Bund, die Zusammensetzung der neuen Bundesregierung abzuwarten.

VBgm. René Pint stimmt der Vorgangsweise von Bgm. Friedrich Zarits zu.

GV Sabine Szuppin sieht positiv, dass dieses Thema im Landtag behandelt wurde und sich alle Parteien, auch der Landeshauptmann, mit der Bahnschleife und auch mit dem Verkehrsproblem auseinandersetzen mussten. Über die Aussage des LH,

Wulkaprodersdorf solle sich an den Kosten beteiligen, wie andere Gemeinden es auch tun, ist sie entsetzt und schlägt vor, ihm eine Aufstellung unserer Kosten vorzulegen (Planvarianten der Fa. Traffix).

In weiterer Folge entsteht eine eingehende Diskussion betreffend weiterer Vorgangsweise mit Einbindung des Lärmgutachtens, Stand des Verfahrens, Abwarten auf neuen Bescheid, unkorrekte Darstellung und Interpretation der Kosten durch den Landeshauptmann.

GV Sabine Szuppin weist darauf hin, dass in dem zuvor genannten Schreiben auch eine Temporeduzierung auf der B 50 (Umfahrung Wulkaprodersdorf) gefordert wurde. Mit diesem Thema hat sich leider niemand befasst. Seitens der Gemeinde erging ein schriftliches Ansuchen an die BH-EU, wo bis heute keine Antwort eingelangt ist. Sie schlägt vor, auch ein Schreiben der Anrainer, die durch den Lärm an der B 50 belastet sind, zu übermitteln und auch Lärmschutzmaßnahmen beim Land, Abt. 5, einzufordern.

08) Personalangelegenheiten

Verfassung einer gesonderten Niederschrift gem. § 45 (8) Bgld. GO

09) Berichte

a) des Prüfungsausschusses
b) der Obmänner/-frauen
c) allgemein

zu a)

GR Anita Marx, Obfrau des Prüfungsausschusses, berichtet über die am 22.11.2017 stattgefundene Sitzung. Es wurde eine allgemeine Gebarungsprüfung durchgeführt, wobei der aktuelle Kassastand in Ordnung befunden wurde. Bei den Sparbüchern ergab sich eine Differenz zum Monatsabschluss Oktober, da mit 09.11.2017 Rücklagen gebildet wurden und auch Rückführungen betreffend HW-Projekte (interne finanzielle Überbrückung) getätigt wurden. Bezüglich Jugendförderung wurde beschlossen, dass der Grundsatzbeschluss ausgehoben werden soll und dem Bildungs- und Sozialausschuss übergeben wird, der sich mit der weiteren Vorgangsweise befassen soll. Für die nächste Sitzung wurde vereinbart die HW-Projekte zu prüfen, mit Schwerpunkt auf RHB Wulka. GR Anita Marx fragt bezüglich des Protokolls der vorletzten Sitzung nach, bei der u.a. Sitzungsgelder behandelt wurden, ob dieser Punkt bereits erledigt ist. Da es sich um Personalangelegenheiten handelt, ersucht Vorsitzender die Öffentlichkeit auszuschließen und diesen Punkt in die ges. Niederschrift aufzunehmen.

zu b)

- GV Elisabeth Szuppin MA berichtet über die am 21.11.2017 stattgefundene Sitzung des Sozial-, Bildungs-, Kultur- und Vereinsausschusses, bei der die Aufgabenbereiche festgelegt wurden. Bezüglich Soziales wurde festgelegt, sich mit den Mitgliedern des Sozialen Netzwerkes in Verbindung zu setzen.

Betreffend Veranstaltung „Christkindldorf“ am 01.12.2017 durch die SPÖ teilt sie mit, dass zwei Hütten aufgestellt bleiben sollen, die der Grillverein und der Schachverein für ihre gemeinsame Veranstaltung am 08.12.2017 (Erlös wird dem KG für den Ankauf von Spielgeräten zur Verfügung gestellt) nutzen können und diese sollen dem Sportverein für den 16 und 17.12.2017 zur Verfügung stehen. Für diese Art der Veranstaltung soll für das Jahr 2018 ev. ein neues Konzept erstellt werden und es ist geplant alle Vereine dazu einzuladen.

Weiteres berichtet sie über folgende Vorschläge: gemeinnütziges Bücherregal; Abhaltung von Computerkursen für die ältere Bevölkerung; die Abhaltung eines Erste-Hilfe-Kurses; Zuerkennung einer „Weihnachtsbeihilfe“ für bedürftige Personen, die den Richtlinien des Heizkostenzuschusses angepasst werden sollen und weiters die Gewährung von Beihilfen in besonderen Einzelfällen über Antrag (soll im GV diskutiert werden). Betreffend kulturelle Veranstaltung will man sich mit dem Thema „Römersiedlung“ befassen.

Vorsitzender merkt dazu an, dass die zwei Hütten, nach Rücksprache mit Vbgm. René Pint, von der SPÖ zur Verfügung gestellt werden.

Betreffend Ankauf von Weihnachtsbeleuchtung erörtert AL Ferdinand Wutschitz, dass ein Teil bereits angekauft wurde und seitens der Gemeinde der Kirchenplatz geschmückt wird. Auch die technischen Voraussetzungen für die Stromversorgung werden seitens der Gemeinde, vorerst provisorisch, erledigt.

GV Elisabeth Szuppin MA bittet AL Wutschitz um Auskunft betreffend Klettergerüst in der VS. Dieser führt aus, dass, nachdem die Vorarbeiten nicht über die Gemeinde erfolgt sind, sich erst kurz vor der Lieferung herausgestellt hat, dass von der Bestellung bis zur Lieferung 4 verschiedene Firmen involviert waren (Vermittlung, Herstellung, Lieferung, Aufstellung). Letztendlich wurde nach erfolgter Aufstellung des Klettergerüstes mit dem TÜV Kontakt aufgenommen und im Zuge der Überprüfung festgestellt, dass teilweise massive Mängel vorliegen. Das Mängelprotokoll wurde an die Fa. Erlebniswelten (Bestellung-Vermittlung) weitergeleitet, wo Frau Pfefferkorn zugesichert hat, sich darum zu kümmern – sämtliche Zahlungen wurden eingestellt.

- VBgm. Pint berichtet, dass betreffend Generationenausschuss noch nichts passiert ist, weil der Obmann als GR-Mitglied erst in der nächsten Sitzung angelobt wird. Dazu bemerkt GV Birgit Dragschitz, dass eine Sitzung im Dezember (Friedenslicht) notwendig ist, worauf er erklärt, für diese Sitzung einzuladen.

zu c)

Vorsitzender berichtet über folgende Themen:

- 5. Änderung des FLWP. Im vorliegenden SUP-Screening wurden folgende kleine Änderungen durchgeführt:

- Bereich Weinbergstraße – Erweiterung negativ und somit herausgenommen
- Gerätehütte Nabinger (im Nahbereich der ZARA)
- Gerätehütte Kain (lt. Vereinbarung im Zuge der Errichtung RHB Wulka)
- Erweiterung Dorfgebiet im Bereich Pieler-Mühle als Kompensation für Freihaltezone

- Erweiterung Maschinenhalle Iwanschitz Stefan
- Pferdeunterstand – Krojer Barbara
- Gstk. neben Kirchengasse 9 – Umwidmung in Baugebiet über Antrag von Fam. Pavitschitz

GR Mag. Margarethe Krojer schlägt vor, bezüglich der Bauplatzsituation und ev. Schließung von Baulücken, Aufschließung von Baugebiet ein Gesamtkonzept zu erstellen, worauf eine kurze Diskussion entsteht und Vorsitzender auf die Situation und laufende Gespräche mit den Grundstückeigentümern im Bereich Mühlgasse verweist, wo am ehesten eine Umwidmung zustande kommen kann.

- Der Folkloregruppe Poljanci wurde (über Antrag) im GV anlässlich des 40-Jahr Jubiläums eine Subvention von € 1.500,-- gewährt und bei Ankauf von neuen Trachten eine weitere Unterstützung von € 500,-- zuerkannt

- In der letzten GV-Sitzung wurde der Nutzung der Mehrzweckhalle am 21. und 22.04.2018 für die von Fr. Carich Ingrid geplante „Frauenmesse“, zugestimmt. Kosten dafür sind € 253,-- (Miete inkl. Versicherung) und Reinigungsk. in Höhe von € 70,--.

- Der neue Verbindungsweg Obere Hauptstraße – Güterweg Föllig ist größtenteils fertiggestellt und befahrbar. Dazu bemerkt GV Ing. Hans Peter Gutdeutsch, dass die Fahrbahn sehr schmal ist und es keine Ausweichmöglichkeiten gibt und ersucht seitens der Gemeinde beim Bauführer, der Raaberbahn, zu reklamieren.

10) Allfälliges

- GV Elisabeth Szuppin MA fragt nach, ob der Christbaum vor der Kirche ausgetauscht werden kann.

- GR Mag. Margarethe Krojer weist auf die Parkplatzsituation im Bereich der Oberen Gartengasse 20 hin. Vorsitzender erläutert dazu, dass eine Sanierung des Gehsteiges in Verbindung mit der Herstellung von Parkflächen in der Gartengasse in mehreren Teilabschnitten bereits diskutiert wurde. AL Ferdinand Wutschitz informiert dazu, dass ein Antrag bei der BH-EU auf Durchführung einer straßenpolizeilichen Überprüfung eingebracht wurde.

- GR Mag. Margarethe Krojer fragt nach, ob das Betreten des Dammes und der Wege rund um das RHB Wulka noch immer verboten ist, worauf vom Vorsitzenden erwähnt wird, dass die Beschilderung schon längst erfolgen hätte sollen und er sich darum kümmern wird

Weiters fragt sie noch nach, ob diese provisorischen Absperrung Ende Bahnhofstraße/Hotterweg so bleibt worauf Vorsitzender antwortet, dass am 30.11.2017 eine Besprechung mit den Anrainern stattfinden wird.

- GR Wilhelm Wohlrab fragt nach, warum die Eiche vor dem Kriegerdenkmal zurückgeschnitten wurde und warum diese Arbeiten am Vormittag während der Unterrichtszeit stattfinden, da es eine enorme Lärmbelästigung darstellt.

Vorsitzender antwortet, dass mit diesen Arbeiten aufgrund der Sturmschäden, die Fa. Ptacek vom GV beauftragt wurde. Bezüglich Arbeiten am Vormittag während der

Unterrichtszeit teilt er mit, dass die Auswirkungen auf den Unterricht nicht bedacht wurden (Entsorgungsarbeiten) und beim nächsten Mal besser koordiniert werden.

GV Sabine Szuppin erwähnt, dass betreffend Baumschnitt der Eiche anderweitig Aussagen getätigt wurden, dass dieser radikale Schnitt nicht notwendig gewesen wäre. AL ersucht, wenn dass diese Beanstandungen schriftlich zusammengefasst werden sollen, damit man von der Fa. Ptacek eine entspr. Stellungnahme einholen kann.

- GV Sabine Szuppin teilt mit, dass sich im Bereich der Unteren Hauptstraße 19 (Fam. Ranocha) am Parkplatz eine Senke gebildet hat, und dadurch bei Regenereignissen die Fassade beschmutzt wird. Bgm. Zarits erwidert, dass der Einfahrtsbereich von der Strabag in den nächsten Wochen saniert wird. Bezüglich der Parkflächen muss noch mit dem Land Rücksprache gehalten werden, da es sich um eine Landesstraße handelt.

- GV Ing. Hans Peter Gutdeutsch fragt nach, wann die Tür in der VS eingebaut wird, worauf AL Wutschitz erwähnt, dass einige Punkte noch geklärt werden müssen und daher eine Behandlung im Zuge der nächsten GV-Sitzung erfolgen sollte.

- GV Ing. Hans Peter Gutdeutsch ersucht, falls noch nicht erfolgt, um Korrektur der Ausrichtung einzelner Reflektoren der Straßenbeleuchtungskörper im Bereich Kirchengasse, Weidengasse,..

- Über Anfrage von GV Sabine Szuppin bezüglich Wiener Straße 80, teilt AL Wutschitz mit, dass dort eine Lagerhalle errichtet wird.

- GV Ing. Hans Peter Gutdeutsch fragt, wie es derzeit rund um das Objekt Wiener Straße 91 aussieht. Vorsitzender erwidert, dass die Zuständigkeit bei der BH-EU liegt und er wiederholt Schreiben und Beschwerden an die Bezirkshauptfrau weitergeleitet hat.

- GR Viktor Mariel führt an, dass laut Gemeindeordnung eine Geschäftsordnung beschlossen werden sollte und ersucht, dass man sich damit auseinandersetzt.

- Vorsitzender berichtet, dass aufgrund eines Angebotes der Umweltanwaltschaft mit der Initiative „Plastikmüll vermeiden – Stofftasche schenken“ für jeden Haushalt eine Tasche bestellt wurde. Die Kosten belaufen sich € 3,--/Stück.

Da es zu keinen weiteren Wortmeldungen kommt, gratuliert der Vorsitzende GR Manuel Bernhardt zu seinem begangenen 33. Geburtstag, GV Andreas Handl zu seinem begangenen 35. Geburtstag, GR Pascal Paar zu seinem begangenen 21. Geburtstag, Vbgm. René Pint zu seinem begangenen 44. Geburtstag und GR Melitta Handl zu ihrem bevorstehenden 65. Geburtstag und wünscht ihnen weiterhin alles Gute und Gesundheit für die Zukunft.

Danach schließt der Vorsitzende um 22:34 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister: Die Schriftführer: Die Beglaubiger: